

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 15

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marxengazette

Zweisprachig. Fribourgs Gemeindeparlament hat beschlossen, 22 Plätze und Strassen offiziell zweisprachig, also auch deutsch zu benennen. Dazu gehört neu die Hochzeitergasse, bisher lediglich als Rue des Epouses beschriftet. Auf einem sich über die Gasse seitlich der Kathedrale schwingenden Holzbogen kommen laut LNN hingegen schon lange beide Sprachen vor. Auf dem Weg zur Kirche fällt das Auge auf einen französischen Bogenspruch: Dies sei die Gasse der «épouses fidèles» (treuen Gattinnen) und der «époux modèles» (der vorbildlichen Gatten). Wer aber aus der Kirche kommt, liest auf dem Holzbogen: «Hüt! Freu di Hochzyter, du guete Ma, / Morn hät am End d'Frau schon dini Hose a.»

Klare Linie. Bonus 24, eine Monatsgazette von Roger Schawinski, fragte bekannte Leute, wo sie Mitglied seien. Der Unternehmensberater Peter J. Hargitay reagierte: «Ich halte es mit Marx, nicht mit Karl, sondern mit Groucho: Der Club, der mich als Mitglied will, den möchte ich gar nicht kennen.»

Hans wie Heiri. Auf die Leseranfrage, wann man in Lebensgefahr und wann man in Todesgefahr sei, reagierte der Briefkastenonkel der Basler Zeitung: «Dem, der drin ist, dürfte es völlig wurscht sein, wie man seine missliche Lage umschreibt. Auch rein sprachlich gesehen sind hier meines Erachtens keine Unterschiede zu ergrübeln: Beides bedeutet dasselbe.»

Dreisterntaucher. Die Badesaison naht. Unter den paar Mannen, die sich als Badmeister für die Badi Bremgarten meldeten, gibt's laut *Basler Tagblatt Diverses*. Einer will 5000 Stutz und geregelte Arbeitszeit, ein zweiter um 17 Uhr Feierabend, einer jedes Wochenende frei, und ein vierter will nicht rasenmähen. Immerhin meldete sich auch ein Dreisterntaucher, was die Badmeisterin zum Sätzchen bewog: «Wir brauchen keinen Dreisterntaucher, wir brauchen einen Dreisterntputzer.»

Kübli. Ein Bericht in der Illustrierten *Bunte* über St. Moritz veranlasste den Barmann Toni vom «Suvretta House» in St. Moritz, der Zeitschrift mitzuteilen: Der Direktor vom «Palace Hotel» heisst nicht Rico Gardenzi, sondern Reto Gaudenzi. Und ein Glas Champagner heisst nicht «Kübli», sondern «Cüpli». Freilich: Man liest in helvetischen Getränkearten auch Güpli, Güppli, Coupli und Cüppli.

Alpentorten. Der Amerikaner Ashrita Firman, 35, zu dessen 12 Rekorden im Guinness-Buch das 27-Stunden-Nonstopjodeln gehört, hat laut *Bild am Sonntag* einen 13. Rekord aufgestellt: Nämlich 1551 Kuhfladen, bei uns auch Alpentorten genannt, innert einer Stunde mehr als 30 Meter weit geworfen.

Sommerzeit. Aus der neuen *Kronen-Zeitung*, Österreich: «Einige Politiker haben's gar net notwendig, die Uhren auf Sommerzeit zu stellen. Die wissen a so, was für sie g'schlagen hat.»

Klau geht um. Auf der Alm gäb's koa Sünd? Das stimme leider nicht, hält der *Kölner Stadt-Anzeiger* fest. Neuer «Urlaubssport» sei beispielsweise das Klauen: «Aus den verschlossenen Stuben verschwinden Kreuzfixe, Bilder, alte Uhren, Holztöpfe, Eisenpfannen. Dazu rund um die Alm Tröge und Wegkreuze. Glocken werden vom Kuhhals weg geraubt.» Und innert Jahresfrist sind auf Österreichs Almen auch 10 Rinder und 50 Schafe gestohlen worden.

Uff! Die *Welt* zitiert aus einer Mitteilung des Kernforschungszentrums Jülich diesen flotten Satz: «Die von niedrigen Strahlendosen ausgehende Reizwirkung mit einem für die getroffenen Zellen auch schützenden Effekt muss im Gesamtsystem des vielzelligen Organismus gegen die von Strahlen möglicherweise bewirkten schädlichen Effekte womöglich in anderen getroffenen Zellen aufgewogen werden, so dass schliesslich für den Gesamtorganismus ein nützlicher Netto-Effekt denkbar ist.»

Der «Hochzeits-Bestseller»
in 5. Auflage

Liebes Brautpaar!

Fritz Herdi sammelte vorwiegend heitere Glückwünsche und Pointen, Verse und Sprüche zum Hochzeitsfest.



160 Seiten
Taschenbuch-
Doppelband
Fr. 12.80

Dieses «Handbuch» ist in nostalgischer Art aufgelockert und geschmückt mit Liebespostkarten-Reproduktionen aus der Zeit der Jahrhundertwende. Fritz Herdi sammelte unter 24 Rubriken eine Vielzahl von Vorschlägen, Ratschlägen und fertigen Beispielen zur Gestaltung einer fröhlichen Hochzeitsfeier. Für Autoren, Redaktoren und andere Bastler von Hochzeitszeitungen ist diese Sammlung eine wahre Fundgrube. — Auch für Nichtbetroffene ein erheiterndes Lesevergnügen.



Neudrucker-Bücher
bei Ihrem Buchhändler